

ALI KEPENEK

Prince spielen

Interessante Musik hat der amerikanische Superstar **Prince,** 55, schon lange nicht mehr veröffentlicht. Aber aus dem eigenartigen Auftritt scheint er eine eigene Kunstform zu entwickeln. Nun lud er einige Journalisten in die Londoner Wohnung der britischen Sängerin **Lianne La Havas,** 24, ein, um ein wenig Musik zu machen und die Pläne für seine neue Band 3rdEyeGirl vorzustellen. Die amerikanische Sitcom „New Girl“ wiederum holte er für eine Episode zu sich nach Hause. In der Folge „Prince“ konnte man dem Sänger dabei zuschauen, wie er Pfannkuchen isst und Beziehungstipps gibt. Prince spielt sich selbst. Was lustig war und ein bisschen traurig – Prince zu spielen scheint das Einzige zu sein, woran er noch wirklich Interesse hat.



FNPG RECORDS

Shia LaBeouf, 27, Schauspieler, zeigt sich im Büßergewand. Der „Transformers“-Star musste im Winter zugeben, sich für seinen ersten Kurzfilm bei einem Comic bedient zu haben. Seitdem entschuldigt er sich für das Plagiat – auf Twitter, Werbeplakaten und dem roten Teppich: Bei der Premiere von „Nymphomaniac“ in Berlin trug er eine Papiertüte auf dem Kopf, auf der stand: „I am not famous anymore“. Mittlerweile inszeniert er sich als lebendes Kunstwerk. In einer Galerie in Los Angeles konnte man ihm vorige Woche unter dem Titel „#IAmSorry“ beim Weinen zusehen.

Gerhard Ludwig Müller, 66, Erzbischof und Präfekt der Glaubenskongregation, will seine Kardinalserhebung am 22. Februar in Rom nicht wie üblich mit italienischen, sondern mit bayerischen Spezialitäten feiern. Wie die „Mittelbayerische Zeitung“ berichtete, werde die Brauerei Bischofshof aus Regensburg, Müllers früherem Amtssitz, in Rom als Caterer auftreten, um Backschinken, Bratwürstel, Leberkäse und Weizenbier zu servieren. Geschirr und Besteck könne man sich glücklicherweise aus der Vatikanmensa ausleihen. Der Erzbischof rechne mit 600 Gästen, „es können aber auch 1000 werden“, so habe Müller den Brauereileuten bei einem Treffen im Vatikan zugerufen. Neben einer 55-köpfigen Delegation aus Regensburg werde auch eine Abordnung aus Bad Kötzting anreisen, da Müller regelmäßig an dem dortigen Pfingstritt teilnimmt. Davon wisse auch Papst Franziskus. Als sich der 1,90 Meter große Müller vor den Pfingstfeiertagen 2013 aus Rom verabschiedete, habe er dem Papst die Tradition erklärt: „Eine Wallfahrt. Ich reite auf einem Pferd und halte die Monstranz.“ „Arme Pferde“, habe der Papst daraufhin gesagt.

Pharrell Williams, 40, forderte mit seinem Song „Happy“ dazu auf, sich an den kleinen Dingen zu erfreuen. Ihn selbst macht Spielzeug glücklich. Vorrangig die überdimensionalen Figuren des Japaners Takashi Murakami. Und so ist das Multitalent Williams nicht mehr nur Rapper, Musikproduzent, Designer und Philanthrop, sondern arbeitet jetzt auch noch als Kurator daran, Spielsachen zu Kunst aufzuwerten. In einem Museum in Toronto stellte er unter dem Motto „This Is Not a Toy“ seine Favoriten aus – darunter auch eine Nachbildung des Musikduos Daft Punk, das stets als Spielzeugroboter verkleidet auftritt und mit dem er kürzlich einen Grammy gewann.